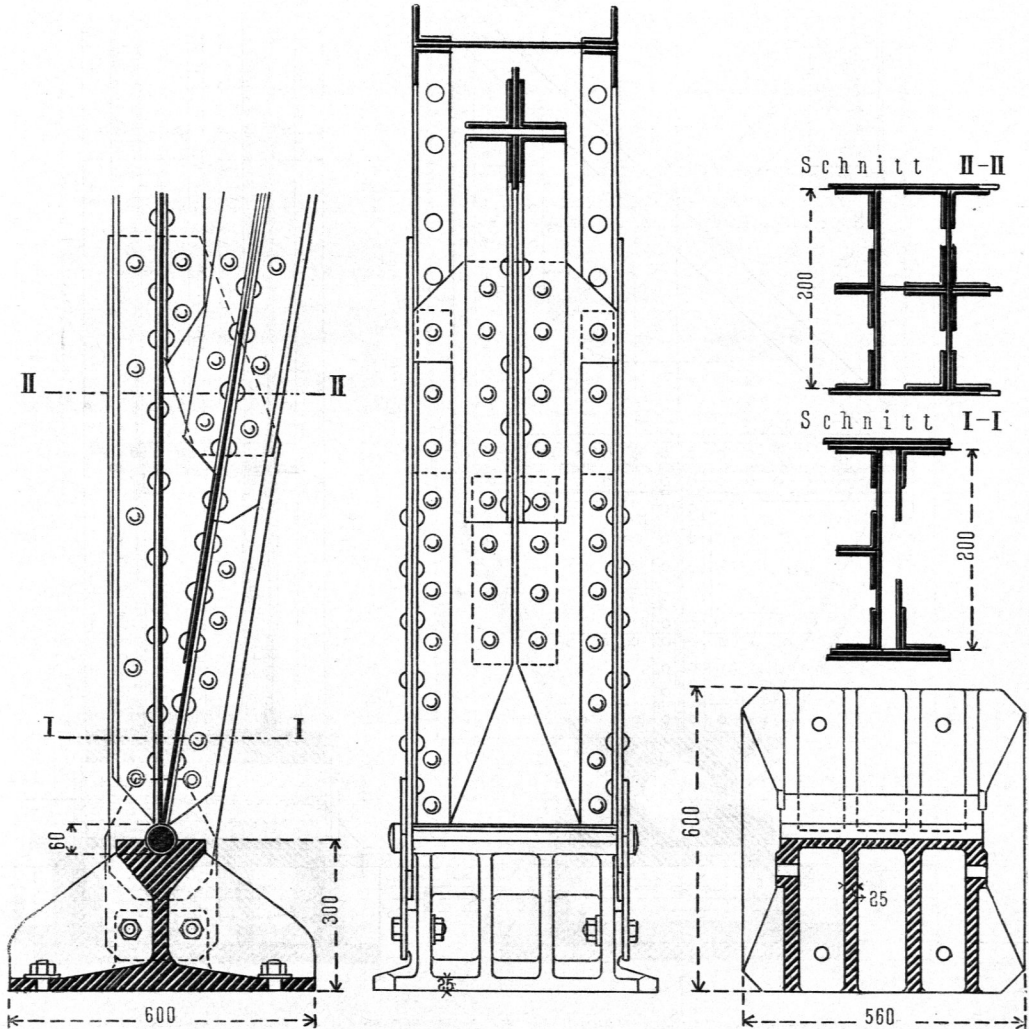


- 2) Man ordnet die Endstäbe der Gurtungen als gekrümmte Stäbe an (Fig. 554<sup>249</sup>).
- 3) Man bildet das Kämpferende des Binders vollwandig aus, etwa mit dem Querschnitte eines Blechträgers. Diese Anordnung wird besonders dann gern gewählt, wenn aus anderen Gründen die beiden Gurtungen schon in größerem Abstände vom Kämpfer nahe an einander liegen (Fig. 555<sup>250</sup>).

Fig. 556.



Von der Perfonenhalle auf dem Centralbahnhof zu Mainz<sup>251</sup>).

$\frac{1}{15}$  n. Gr.

Bei den Anordnungen 1 und 2 verwendet man zweckmäfsig am Knotenpunkte ein kräftiges, gemeinfames Knotenblech; dieses mufs bei der gekrümmten Form der Endstäbe (2) die radial wirkenden Kräfte aufnehmen können.

Fig. 553 giebt ein Beispiel für die Anordnung unter 1 und Fig. 554 ein folches für die Anordnung unter 2. Wenn die dritte Confructionsweise gewählt wird, fo ift

<sup>251</sup>) Nach freundlicher Mittheilung des Herrn General-Director Rieppel zu Nürnberg.